

Endlich rollen die Bagger

RW Stiepel und Concordia Wiemelhausen erhalten Kunstrasenplätze

Lange Zeit überwogen die Zweifler, ob es doch noch was wird mit den beiden Kunstrasenplätzen für RW Stiepel und Concordia Wiemelhausen. Doch mit dem symbolischen Spatenstich ist es endgültig fix: Beide Plätze werden umgebaut.

Bis zuletzt hatte es Irritationen gegeben, Gerüchten zufolge sollte nur noch ein Platz gebaut werden, die Nerven der Verantwortlichen beider Vereine waren arg strapaziert. So war denn auch Bochums SPD-Vorsitzender Thomas Eiskirch froh, dass zum Spatenstich beide Vereine gemeinsam auf der Platzanlage an der Kernader Straße antraten: „Dass es gelungen ist, beide Kunstrasenplätze in einer Ausschreibung und einem Projekt umzusetzen und die Gerüchte nun widerlegt sind, ist eine schöne Sache.“

Mittlerweile rollen sowohl auf dem Aschenplatz von Rot-Weiß, als auch auf dem an der Glücksburger Straße, die Bagger.

Fredi Künstler, Vorsitzender der RW-Fußballer, freut sich auf dem Ausbau der Sportanlage: „Wir werden wesentlich bessere Trainingsbedingungen haben und können den Spielbetrieb besser koordinieren.“ Zurzeit kicken über 220 Fußballer in den Mannschaften. Zudem wurde für



Kreisvorsitzender Ulrich Jeromin überreichte Fußballer an Fredi Künstler (links) und Peter Krolak.



Fotos: 3satz

die neue Spielzeit eine neue vierte Mannschaft der Fußball-Senioren gemeldet. „Zum Glück fehlt uns jetzt nur noch eine Damenmannschaft“, sagt Künstler, der die Anstrengungen verstärken will, wieder ein Frauenteam aufbauen zu können.

Vier Monate werden die Bauarbeiten dauern. Die Asche wird abgetragen, ein Untergrund gebaut und anschließend der Kunstrasen gelegt. Mit der Fertigstellung des Platzes soll auch die neue Jugendbegegnungsstätte am Kunstrasenplatz fertig sein. Die Rot-Weißen hatten sich erfolgreich um 1750 Euro bei der Jubiläumsaktion der Sparkasse Bochum beworben – allerdings fehlen zurzeit noch rund 10.000 Euro.

Der Spielbetrieb wird wäh-

rend der Umbauphase auf dem Rasenplatz an der Kernader Straße ausgerichtet. „Sollte es eng werden, müssen wir mit unseren Gegnern sprechen, ob wir Spiele verlegen können“, gibt sich Künstler gelassen. Zur Not könnte auch für bestimmte Spiele das Heimrecht getauscht werden. Regelrecht erleichtert zeigten sich die Verantwortlichen von Concordia Wiemelhausen beim Spatenstich. „Für uns ist der Kunstrasenplatz überlebenswichtig“, sagte Geschäftsführer Peter Krolak. Die Concorden mussten in den vergangenen Jahren mit ansehen, wie über 180 Kinder und Jugendliche dem Verein den Rücken kehrten – immer mit der gleichen Begründung: Andere Vereine haben einen schönen Kunstrasen. Dort

verletzt man sich nicht so leicht und auch die matschigen Trainingsachen gehören der Vergangenheit an. „Wir sind optimistisch, dass viele Jugendliche wieder zu uns zurückkehren werden“, meinte Krolak. Der Verein wird nun wieder eine B-Jugend für den Spielbetrieb melden und hat auch personell die Weichen neu gestellt. Seit dem 1. Juli ist Peter Lange, viele Jahre DFB-Stützpunkt-Trainer in Bochum, für die Belange der Fußball-Junioren der Concorden zuständig. „Wir erwarten uns viel von ihm. Als sportlicher Leiter der Jugend soll er auch eine neue Philosophie für die Jugend entwickeln“, betonte Krolak.

Den Spielbetrieb werden die Concorden in den kommenden vier Monaten teilweise auslagern. Die erste Mannschaft wird wohl an der Westerholtstraße spielen, die zweite und dritte hingegen bleibt an der Glücksburger Straße.

Sportausschuss-Vorsitzender Wolfgang Horneck, stimmte in die Freude der Beteiligten ein. Denn mit den beiden Plätzen ist die Prioritätenliste abgearbeitet. „Die Plätze werden wohl vorerst die letzten bleiben.“ Ein Satz, den die Verantwortlichen von BW Weitmar (siehe Text Seite 14) nicht gerne hören werden. zeh